

Z

Die Lehre vom Beruf

Eine Einführung in die Geschichte und Soziologie des Berufes

von

Professor Karl Dunkmann

Groß 8^o, 321 Seiten

In Halbleinen gebunden
(Grundzahl M. 3.50) ord. M. 2.10.—

Der gegenwärtigen Zeit, die mehr als jede andere im Zeichen des aufs Höchste gesteigerten Kampfes ums Dasein steht und daher jede menschliche Tätigkeit vorwiegend unter dem Gesichtspunkte des materiellen Erwerbes betrachtet, ist der Begriff des Berufes nahezu unverständlich geworden. Beruf als eine Lebensarbeit, zu der man auch im inneren Sinne berufen sein muß — wer weiß noch etwas davon in der Epoche der Berufsunlust, der allgemeinen Skepsis innerhalb der wirtschaftlichen und nationalen Arbeit? Da ist es mit besonderer Freude zu begrüßen, daß uns der rühmlich bekannte Soziologe Professor K. Dunkmann eine großangelegte Einführung in die Geschichte der Soziologie des Berufes, eine zusammenfassende und grundsätzliche Lehre vom Beruf geschenkt hat. Der erste rein historische Teil stellt dar, wie die Bewertung des Berufes im Laufe der Jahrtausende ausgefallen ist, wie sie besonders heute ausfällt, und wie es zu der heutigen im Grunde abschätzenden, ja entwertenden Auffassung der Arbeit als bloß „gewinnbringender“ Tätigkeit gekommen ist. — Das Bild, das sich im zweiten Teile vor dem Leser entrollt, ist höchst kompliziert, aber in jedem Stadium ungemein reizvoll und anziehend und läßt uns tiefe Blicke in die Entwicklungsgeschichte der menschlichen Kultur und des menschlichen Seelenlebens tun.

Alle sozial Interessierten, in der Berufsbewegung Stehenden, Lehrer, Pfarrer usw. sind Käufer

Wir liefern mit 35% und 6/5 und Einband

TROWITZSCH & SOHN
BERLIN SW 48, WILHELMSTRASSE 29

Die Vossische Zeitung schreibt in Nr. 344: „**Dr. Sophus Hochfeld** hat ein Buch geschrieben, das für jedermann äußerst amüsan, wirklich witzig und gleichzeitig wissenschaftlich gründlich ist.

DER WITZ

In jedem Falle wird man das Büchlein mit großem Gewinn und Genuß lesen. Das beste mir bekannte Witzwerk neueren Datums.“

Geh.-Rat Dr. Johannes Rehmke, Professor an der Universität Greifswald: „Immer wieder habe ich die gewandte Feder bewundert. Keine Seite des Buches ist langweilig, entbehrt der reizenden Frische. Besonders hervorzuheben ist der launige, herzerquickende Stil, in dem der Verfasser seine scharfsinnigen und treffsicheren Ergebnisse dem Leser darbietet.“

Preis ord. M. 80.— / bar M. 52.—
Partie 13/12

Z

Bonneß & Hachfeld, Verlagsbuchh., Potsdam

Z

Jubiläumsausgabe

100. Tausend

von

Luckner, Seeteufel

ist soeben fertiggestellt worden.

Der Halblederband ist nach Entwürfen des Graphikers Oswald Weise gefertigt worden und paßt sich den vom gleichen Künstler entworfenen Jubiläumsausgaben von

Tirpis 100. Tausend

v. Lettow-Vorbeck 50. Tausend

vollständig an, so daß die drei Werke einen Schmuck jeder Bücherei bilden.

Preis von Ende September 1922

Jeder Band 1980 Mark, 1386 Mark bar.

K. F. Koehler, Verlag, Leipzig